

# Stader Tageblatt

## Nachrichten



### Sie lassen die Drachen steigen

Erwachsene Männer und ihr ausgefallenes Hobby - "Historical-Kite-Workshop" im Technikmuseum

**Mirja Martens STADE.** Mit einem Lächeln auf den Lippen schwingen sie ihr Bügeleisen, die Nadel der Nähmaschine senken sie zielsicher auf ein kleines Stückchen Stoff hinab: Wenn gestandene Männer ihre Scheu vor filigranen Haushaltsgeräten ablegen, ist nicht selten ein ausgefallenes Hobby im Spiel. Die Teilnehmer des "Historical-Kite-Workshop" fertigten im Technik- und Verkehrsmuseum in Stade Nachbauten eines Drachens aus dem Zweiten Weltkrieg an.

Jetzt ist die Ausstellung rund um die abgestürzte Ju88 komplett: Werner Lühmann, Ralf Maserski und Holm Struck (von rechts) überreichen Walter Müller den Nachbau eines historischen Drachens. Foto Martens

Knapp 67 Jahre ist es her, dass ein zweimotoriges Flugzeug des Typs Ju88-C6 in den Auewiesen nahe Bliedersdorf abstürzte. Die Funde sind heute Teil der Ausstellung des Stader Technik- und

Verkehrsmuseums, allein ein eigentlich zum Rettungsmaterial gehörender Drachen ist niemals entdeckt worden. Grund genug für die Mitglieder des internationalen "Historical-Kite-Workshop", diesen Drachen zum Inhalt des Praxisteils ihres diesjährigen Treffens zu machen. Gleich in 40-facher Ausführung ließen sie den historischen Flugkörper neu entstehen.

An etlichen kleinen Tischen hauchten die Drachenfreunde aus mehreren Nationen dem Technikmuseum den Charme einer geschäftigen Schneiderwerkstatt ein. Auch Christopher Grundmann hatte es sich an einem der Arbeitsplätze gemütlich gemacht. Vor seiner Nähmaschine breitete der Buxtehuder die einzelnen Stoffelemente des zukünftigen Drachens aus, schnitt sie mithilfe von Lineal und Schere passgerecht zu. Unter den Teilnehmern des "Historical-Kite-Workshop" ist Grundmann ein echter Neuling. Zum ersten Mal nahm er an der Veranstaltung mit nunmehr zehnjähriger Tradition teil.

"Ich hab mich vor vier Jahren mit dem Drachenvirus infiziert", berichtet Grundmann vom Besuch des Drachenfestes auf der dänischen Insel Fanö, auf der das Hobby des 43-Jährigen seinen Anfang gefunden hat. Den erstmals in Stade ausgerichteten Workshop wollte er sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Während der Praxisteil den Höhepunkt der Veranstaltung markierte, ließen auch die theoretischen Vorträge die Herzen der Drachenfreunde höher schlagen. Neben der Herstellung der flugtauglichen Segel sind die Sammlung genauso wie der Austausch von Informationen ein wesentlicher Bestandteil ihres Hobbys.

"Es ist nicht alles bloß Spass und Spielerei", sagte Holm Struck aus Bliedersdorf. Mit Werner Lühmann aus Jork und dem Dortmunder Ralf Maserski hat er den diesjährigen Workshop organisiert, hat die Bausätze der Drachen nach historischem Vorbild angefertigt und für jeden der Teilnehmer eine detaillierte Anleitung zur Herstellung vorbereitet.

So lag es auch am Organisationsteam rund um Holm Struck, dem Vorsitzenden des Trägervereins des Technikmuseums ein ganz besonderes Geschenk zu überreichen: Mit einem der nachgebauten Drachen kann Walter Müller die Ausstellung der abgestürzten Ju88 komplettieren.

27.04.2010